



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

359 (6.8.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-421807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-421807)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim and Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim and Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.

Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahme-Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Dringender 26 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pfg.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 20 Pfg.
Ankündig. Inzerate . . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 40 „

Nr. 359.

Montag, 6. August 1906.

(Mittagsblatt.)

Aus dem nationalliberalen Lager.

Innerhalb der nationalliberalen Partei finden derzeit lebhafteste Auseinandersetzungen statt. Die Haltung zum preussischen Schulgesetz und den neuen Steuern mit ihrer Rückwirkung auf die jüngsten Wahlen geben besonderen Anlaß. Auf jenen Gebieten sind ja bedeutende Meinungsverschiedenheiten zutage getreten. Und jede Frage will nicht nur für sich allein beurteilt sein, sondern im Zusammenhang mit der großen wasserländischen Politik, die die Nationalliberalen sich zur Aufgabe stellen. Endlich müssen auch Rücksichten auf die Wähler mitwirken; denn eine Partei, die Einfluß und Erfolg haben will, muß stark sein. Also ist gründliche Erwägung und ungenierte Aussprache nötig und nützlich, die jetzt, wie gesagt, in reichlichem Maße stattfindet und auf dem Parteitag in Goslar gipfeln wird. Es läßt sich nicht leugnen, daß manche Unzufriedenheit laut wird. Von diesen Stimmen, ebenso wie von anderen, ihnen entgegenstehenden, ist gebührend Notiz zu nehmen. Das soll unsererseits heute und in den nächsten Tagen geschehen.

Zunächst sei auf das im Auftrage des nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen herausgegebene „Nationalliberale Vereinsblatt“ hingewiesen. Es billigt vornehmlich die Parteipolitik in Sachen der Reichsfinanzreform nicht und sagt in dieser Beziehung u. a.: „In Goslar wird die Frage aufgeworfen sein, ob die nationalliberale Partei deshalb verpflichtet ist, sich zu ruinieren, weil die Regierung zu schwach ist, große, grundlegende Finanzarbeiten selbst zu verrichten und zu betreiben. Dem allmächtigen Zentrum am Bändel gehalten, plätschert sie im schlechten Opportunitätsgewässer herum und findet nicht den Mut, sich in den Strom großer Gedanken zu wagen. . . . Wer dankt der nationalliberalen Partei? Diese Politik idealer Selbstopferung zu schätzen, hat die Masse der Wähler, wie wir sehen, keine Lust. Gewiß wird die Partei nicht gleich auseinanderlaufen, sie hat schon ganz andere Stürme über sich ergehen lassen. Aber wir zweifeln nicht, daß der Parteitag vor weiteren Tragfähigkeitsproben solcher Art kräftig warnen wird. . . . Besserung wird wohl nur dadurch zu erzielen sein, daß die Regierung geeignete Anreize für das, was sie will, mit ihrer ganzen Autorität und vollen Verantwortung einzutreten. Kräftig sich regen, darin liegt die Gesundheit. Jedenfalls meinen wir, die nationalliberale Partei sei für die Rolle der „reinen Wild“, die aus Liebe zu dem „armen Heinrich“ seines Leibes Gebreite durch ihre Hingabe heilen will, abgesehen von den Zweifel an der medizinischen Möglichkeit dieses Falles, doch noch zu gut.“ Das sächsische Parteiorgan kommt dann auf die speziellen Verhältnisse im Königreich Sachsen zu sprechen, wo von 23 Reichstagsmandaten 21 in sozialdemokratischen Händen sind. In ganz Sachsen zählt die sozialdemokratische Partei nach eigenen Angaben nur 56 000 organisierte Genossen, wohl aber zählte sie 1 903 440 000 Wähler. Was liegt näher, als den bürgerlichen Parteien anzuraten, Werall gesellschaften gegen die Sozialdemokratie vorzugehen; allein der Rat sei leichter erteilt als ausgeführt. Die Verhältnisse liegen in den einzelnen Wahlkreisen verschieden, und da und dort sei der Zweifel berechtigt, ob nicht gerade in dem Zurücktreten der Parteiunterschiede ein Vorteil für den gemeinsamen Gegner liegt.

Nach Ansicht des Vereinsblattes trifft das aber jetzt auf die Ersatzwahl in Döbeln durchaus nicht zu, wo alle bürgerlichen Parteien sich auf Professor Haffke vereinigen müßten.

Beitrag der Steuerfrage sei für heute noch eine ähnliche Stimme aus Westfalen hervorgehoben. Die Mitteilungen des nationalliberalen Vereins zu Bielefeld untersuchen die Ursachen des Stimmenrückgangs bei den letzten Wahlen und führen u. a. aus: „Da spielt zunächst zweifellos eine Hauptrolle die Haltung unserer Fraktion zu den neuen Steuern. Wir haben hier an dieser Stelle nie ein Hehl daraus gemacht, daß sich die Fraktion mit der Annahme der Verkehrssteuern auf eine bedenkliche Bahn begeben hat. Unsere Wähler, die sich hauptsächlich aus den gewerblichen Kreisen des schaffenden Mittelstandes rekrutieren, können es nicht begreifen, wieso gerade die nationalliberale Fraktion Veranlassung finden mußte, sich zum Fürsprecher dieser Verkehrssteuern aufzuwerfen.“ Die nationalliberale Partei trage nicht die Schuld an der kläglichen Lage der Reichsfinanzen. Wenn es nach ihr gegangen wäre, wäre die Frankensche Klausel nie Gesetz geworden und das Reich längst auf eigene Füße gestellt. Gerade bei den unvollständigsten Vorwürfen hätte die nationalliberale Partei nicht eine führende Stellung einzunehmen brauchen. „Warum stand unsere Fraktion nicht ruhig daneben bei Fuß und hätte damit die doch sonst oft so impulsive Regierung gezwungen, einen planmäßigen und festen Kurs einzuschlagen, der wieder etwas von einer zielbewußten Führung offenbart, oder doch für die Zukunft verheißt? Wenn die Regierung das Schicksal der Finanzreform ruhig und gelassen hinnehmen konnte, warum denn nicht unsere Partei? Im Volke klagt man sehr über den Gouvernamentalismus unserer Partei.“ Das Bielefelder Parteiorgan beifügt dem eine „liberale und heilige Sozialreform“. Es gibt zu, daß die sozialreformfreundliche sogenannte Richtung Hoffmann in den Kreisen der westfälischen Parteifreunde allerdings bisher sehr wenig Anklang gefunden hat, schließt sich aber doch den gefunden Reformgedanken auf dem Gebiete der Sozialpolitik an, für die der „Hannoversche Kurier“ seit langer Zeit gekämpft habe.

Der Stuttgarter jungliberale Verein nahm, wie schon mitgeteilt, eine Resolution an, in welcher die Befriedigung darüber ausgesprochen wird, daß der Abg. Hieber als Vertreter der württembergischen Nationalliberalen im Reichstag im Gegensatz zu der bedauerlichen Haltung seiner Fraktion gegen die Fahrkartensteuer gestimmt habe.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 6. August 1906.

Ueber koloniale Eingeborenenpolitik

mit besonderer Bezugnahme auf Ostafrika schreibt Dr. Ernst Erdmannsdorffer in dem soeben ausgegebenen 22. Hefte der illustrierten Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) unter anderem folgendes: Die Hauptaufgabe der Kolonialpolitik ist weniger in den angestammten Hauptstädten zu erledigen, wie man vielfach glaubt, als besonders in den entlassenen Distrikten, die nicht nur unsere Stärke, sondern auch unsere Schwäche

kennen gelernt haben. Bei den vielen Verletzungen weiß jeder Kolonist nach drei Monaten, daß es nur zwölf Kompagnien und wenige Polizeibteilungen von knapp zweitausend Mann sind, die sechs Millionen auf einem doppel so großen Raum wie Deutschland im Zaum halten sollen. Er kennt den Sicherheitsdienst, die Signale und die Marschordnung und weiß ganz genau, in welchem Augenblick man sich niederzuwerfen und zum Schusse zu erheben hat. Inse Politik hat den Hauptlingen und Sultanen ihre Macht genommen und ihnen dafür die beschwerlichsten Pflichten auferlegt. Statt sie noch mehr zu unterdrücken, würde sich im Gegenteil eine Erweiterung ihrer Machtfugnisse empfehlen. Diese Machlosigkeit wird von manchen Hauptlingen so tief empfunden, daß, wo früher Stütze fehlte um die Thronfolge statufanden, jetzt hin und wieder schon Thronstürze eintreten. „Als ich erfuhr“, so erzählt ein alter Afrikaner in seinen Erinnerungen, „daß mein farbiger Diener eigentlich ein kleiner Dorfhäuptling von der Küste sei, drückte ich meine Bewunderung aus, daß er die dienende Stellung seiner angekommenen Würde vorzöge.“ „Herr“, antwortete er in der deutschen Sprache des Regers, „lieber will ich eine Biene sein als ein Junco. Alle Wochen wird man gemahnt, die Steuern beizutreiben, alle Monate muß man aufs Bezirksamt, um sich wegen seiner Faulheit schelten zu lassen. Schlägt ein Mann im Dorfe den andern tot, so ist der Junco schuld, wenn der Verbrecher nicht ergriffen werden kann. Kaufen die Leute vor dem Steuererheber weg und der Junco bleibt, so wird sein Vieh beschlagnahmt. Teilt ihr Saatgut für neue Kulturen aus, so muß der Junco die Hade in die Hand nehmen. Denn wer läte es sonst? Wer gehorcht mir denn noch, seitdem ich nicht mehr kranken kann?“ Es wird hierzu bemerkt, daß dieser Junco von Haus aus ein wohlhabender Mann ist, bald vierzig Jahre zählt und an Umficht, Fleiß, Rührigkeit, Schlichtheit und Verzeugsbildung einen Idealgeruch darstellt.

Tippelstirkiana.

Zum Fall Fischer-Tippelstirk geht eine Menge von Meldungen durch die Blätter, deren Richtigkeit sich natürlich nicht kontrollieren läßt. So behauptet die „Berliner Jg.“, der „alte Afrikaner“, der nach der Erklärung Tippelstirk's dem Major Fischer 3000 Mark gegeben hat, sei ebenfalls ein Teilnehmer der Firma Tippelstirk u. Co. Es sei der Negationsbrod-Bumiller, der früher Adjutant Wilmanns in Ostafrika gewesen ist.

Auch die vielen anderen Herren, so fährt das Blatt fort, die zugegebenermaßen dem Major Fischer mit mehr oder minder größeren Beträgen unter die Arme gegriffen haben, waren Freunde des Majors Fischer; aber sie waren durch einen unglücklichen Zufall ausnahmslos, wie z. B. Herr Reichelt, Teilhaber der Firma Tippelstirk. Alle diese Herren haben zugegeben, dem Major Fischer Geld gegeben zu haben, wenn sie sich auch nicht mehr erinnern, wieviel sie Herrn Fischer geborgt haben, und ob er ihnen die Darlehen zurückgezahlt hat. Die größte Darlehenssumme, die Major Fischer jemals von seinen Freunden erhalten hat, fällt in das Jahr 1899, gerade in jenes Jahr, in dem die Beträge mit der Firma Tippelstirk erneuert worden sind.

Frau Jensen hatte die Einladung des gräflichen Paares diesmal abgelehnt. Ihr richtiges Gefühl veranlaßte sie dazu. Ehe Lotty nicht Riks' Frau war, sollte sie in größeren Kreisen nicht erscheinen.

Riks' Frau?! Würde sie es jemals werden?

O, wie die Mutter sich deshalb jetzt heimlich aufregte! Sie hatte keinen begründeten Anlaß zu der schlimmen Ahnung, die sie Tag und Nacht quälte — die schlimme Ahnung, daß Riks — der hinterlistige Varsche — ein fallisches Spiel mit Lotty treibe.

In diese Stimmung hinein meldete ihr Sohn ihr eines Tages brieflich, Herr Stabberg mit Frau Gemahlin werde am Dienstag in seiner Begleitung bejahren, und er bitte die Mutter, Einladungen an Herrn von Gens, die Vogemanns und Pastors in Nebelsum ergeben zu lassen und alles recht nett herzurichten.

Lotty bekam nur einen Gruß; sie war aber schon glücklich, ihren Verlobten bald leben zu sollen. Und Frau Jensen schien ebenso erfreut von der Aussicht auf Gäste.

Nun begann ein großes Räkten, das bis Dienstag Mittag dauerte. Dann fuhr ein Wagen nach dem andern auf den Hof, bis die aus fünfzehn Personen bestehende Gesellschaft bestammen war.

Frau Jensen mochte die Honnerts, wie sie in der Kirche erschienen: in lezengerader, steifer Haltung, im rauschenden schweren Seidenkleid, aber mit einer ruhigen Würde und freundlichen Sicherheit, die dem kleinen, biden Stabberg förmlich imponierte.

Der Tee wurde aus dem schweren, kostbaren Silberservice getrunken. Später trank man Wein, oh eingemachte Früchte und Kuchen dazu; man plauderte von allem möglichen, in erster Linie von dem großen Fest beim Grafen H. und dem Klubbball. Und Riks machte als Sohn des Hauses den liebenswürdigen Wirt mit solcher Sicherheit, daß Lotty ihres Herzens Klage, so wenig von ihm zu haben, Schweigen ließ.

Starrer Sinn.

Roman von L. Sandheim.

(Nachdruck verboten.)

27) (Fortsetzung.)

Aber Frühling wurde es noch lange nicht. Schwere und einseitig für die Landbewohner bergig Woche um Woche. Einfließen die Wärme und unglücklich leer und tot schienen Lotty und Sibberte von Vorurtheile die Tage in dem engen, häuslichen Kreise, der kaum ideale Interessen kannte.

Lotty empfand jetzt mehr und mehr, daß Riks Mutter ihre geistige und körperliche Kraft lebenslang nur auf das Erhalten und Wehren des eigenen Eigentums gerichtet hatte. Ehrbarkeit und Rechtschaffenheit, Frömmigkeit und Gerechtigkeit gehörten ihrer Ueberzeugung nach unsehbar dazu, die innere Befriedigung zu finden.

Eine gewisse Selbstgerechtigkeit war im Laufe der Jahre im Herzen der grundbraven Frau emporgewachsen, und sie hatte nicht einmal eine Ahnung davon.

Trotz aller Dankbarkeit und aber aufrichtigen Verehrung war Charlotte in diesen Monaten nicht blind geblieben gegen diese Schwäche der Frau Jensen, weil sich dieselbe im Laufe der Zeit gegen den Sohn immer härter lehnte, je weniger dieser sich bemühte, die Liebe der Mutter wiederzugewinnen.

Er kam fast nie und schrieb auch selten. Seine Rücksichtslosigkeit zu entschuldigen fiel ihm gar nicht ein. Viel Arbeit, das schlechte Wetter und die schlechten Wege wurden schließlich nur als leerer Vorwand angesehen.

Die alte Frau sagte wenig darüber, aber die scharfen Bäge, die sich eine Zeitlang gemildert, kehrten wieder.

Sie klagte nicht über die Schlaflosigkeit, aber sie litt darunter und sah schlecht aus; auch ließ sie sich, was sie sonst nie getan, von Lotty jetzt manche kleine Arbeit im Hause abnehmen.

Wohl sah Charlotte alle diese kleinen Anzeichen, aber sie war zu arglos, um die wahre Ursache zu erraten, umso mehr, als Frau Jensen ihr eines Tages auf die Klage, daß Riks weder läme noch schriebe, in scharfer Tone geantwortet hatte: „Du mußt ihn nehmen, wie er ist; Du hast ihm Deine Liebe viel zu schrankenlos geschenkt — nun doch er darauf.“

Wie zu Ende erschrocken hatte Lotty damals bestanden. Frau Jensen sah es und hatte Mitleid mit ihr und eine Reichheit überkam sie, die sie sonst nicht gekannt, und die aus der wunderbaren Sympathie entsand, die sie vom ersten Augenblick an für das junge Mädchen empfunden.

Sie zog Lotty an sich und sagte in ihrem herbsten Tone: „Wir haben ihn eben beide zu lieb — jetzt müssen wir von seinen Vämmern leben. Nur gut, daß es sich nicht um bares Geld handelt! Das hält die alte Brigitta Jensen aber fest.“

Solche Reden verwundeten Lottys Feingefühl jedesmal. Ah, sie ahnte nicht, daß die scharfen Augen der Mutter Riks' viel tiefer und klarer in die Verhältnisse blickten, daß sie den Charakter ihres Sohnes besser kannte als irgend jemand.

Ihr war weder Dinos verändertes Wesen und äußere Erscheinung entgangen, noch der Einfluß, den Fräulein Voorbeide auf sie ausübte; noch weniger war ihr Dinos Benehmen gegen Riks entgangen.

Was ihr im ersten Augenblick nicht ganz klar geworden, das hatten die gelegentlichen Mitteilungen Hans' und die Einsamkeit vollendet.

Lotty hatte nichts dabei gefunden, als Jan erzählte, Dina und Sibberte seien auf vierzehn Tage bei Landrat Bomeranus zum Besuch in der Stadt und sie machten die große Gesellschaft beim Grafen und den Klubbball mit.

Justizministerium ernannt. Den Rangleibenden Herrn Schna...

Der 22. Badische Landesfeuerwehrtag findet 1908 in Mann...

Wanderkammerstelle. Während des Monats August bleibt...

Der Badische Sängerbund hält seine diesjährige Mitglieder...

Renovierung der Jesuitenkirche und der Unteren Kathol...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mann...

In angetrunkenem Zustande fuhr gestern Abend ein lediger...

Von einem Radfahrer, der zu rasch fuhr, wurde gestern Abend...

Körperverletzungen wurden verübt: vor dem Hause...

Verhaftet wurden 24 Personen, darunter ein Tagelöhner...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Ratmaßliches Wetter am 7. und 8. August. Ueber Spanien...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Kaiserslautern, 6. August. In Hambsch ermordete...

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag.

Höchste Temperatur den 5. August + 15,5°

Niedrigste " vom 3./4. August + 14,0°

Aus dem Grossherzogtum.

o. Heidelberg, 4. August. Die Stadtverwaltung hat im...

o. Heidelberg, 4. August. Die Anstalt, Petrosolum in das...

o. Weinheim, 4. August. Der Schneidermeister Adam...

o. Walldorf, 4. August. Zum 21. Landesfeuerwehrtag...

o. Kenzingen, 4. August. In der Nacht vom 2. auf 3....

o. Vom Walde, 4. August. Die Grünfarnwerke ist im...

o. Salschwalden, 4. August. Hier brannte das Anwesen...

o. Eischach, 4. August. In Orlingen brannte das Anwesen...

Berichtszeitung.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

* Mannheim, 3. Aug. Ferienstrafkammer III.

lang" aus dem Stall K. von Lang-Ruchhof und K. v. Schmieder, die das Rennen gewinnen sollte, auf dem dritten Siege endete. Der Sieg von Komore" erzeugt unter Interesse in höherem Maße, da die Leute im "Münster-Rennen" zu Baden-Baden teilnahme berechnigt ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

XV. Kam.-Konzert im Musiksaal. Das Hauptstück des am Mittwoch den 8. August unter W. Schneider's Leitung stattfindenden Kam.-Konzerts bildet Richard Wagner's vierte Symphonie (Faust), die hier zur Aufführung gelangt. Als Solistin tritt die Opernsängerin Hedwig Geiger vom Frankfurter Opernhaus mit. Hr. Geiger singt eine Arie von Bach aus "Mithras" und Lieber von Brahms und Richard Wagner. Mit Emotionen vollendeter Couvertüre zur "verkauften Braut" wird das Konzert eröffnet.

Kapellmeister Paul Ottenheimer vom Nürnberger Stadttheater wurde als Nachfolger des an die Berliner Hofoper gehenden Edo Wlach zum ersten Kapellmeister am Frankfurter Stadttheater ernannt.

Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert sind gelegentlich durchgeführter Renovation in der Stadtkirche zu Markhof (Waben) bloßgelegt worden. — Auch in der Augustinerkirche zu Konstantz hat man Malereien aus dem 15. Jahrhundert gefunden.

Ein neues Roland-Steinbild? Bei dem Umbau eines Hauses in Weimar wurde eine Holzsäule gefunden, die einen jugendlichen Roland darstellt. Der Altertumsforscher Prof. Schulte aus Halle hat das Alter der Statue auf tausend Jahre geschätzt.

Papst Pius X. als Selbstbiograph. In Newyork wird binnen kurzem ein zweibändiges "Leben Pius X." erscheinen. Obwohl als Verfasser Monsignore Schmitz-Dibier, das Haupt einer Diktorie in Washington, auf dem Titelblatt genannt wird, ist das Werk wesentlich eine Autobiographie, da der Papst selbst daran geholfen hat. Monsignore Dibier ist soeben aus Rom mit dem Manuskript in Newyork eingetroffen. Das Werk wird illustriert sein.

Arbeiterbewegungen.

Lörrach, 4. Aug. Der Streit in der Vieherei-Mehrer in Stetten ist beendet. Die Forderungen der Arbeiter, u. a. die Garantie eines festen Minimallohnens für Vieher, wurden bewilligt.

Hamburg, 5. Aug. Die Kupfer- und Schmiedegeräten traten in eine Lohnbewegung ein und verlangten Antwort auf ihre Lohnforderungen zum 15. August.

Troppau, 4. Aug. Die Leitungen der Textilfabriken in Weich und Wala beschloffen, am 6. August ihre gesamten Betriebe zu schließen, da bis heute keine geordneten Verhältnisse in ihren Betrieben eingetreten seien. Ungefähr 12000 Arbeiter werden durch diese Maßnahme ausgeperlt.

Verzier, 4. Aug. Die Arbeitgeber der hiesigen Weberei-Industrie haben heute wegen Streitigkeiten mit den Arbeitnehmern die Sperre über sämtliche Weberei-Arbeiter verhängt. Heute feiern bereits 3000 Arbeiter. Die Sperre wird sich auf 30000 Arbeiter erstrecken.

Lezte Nachrichten und Telegramme.

Konstantz, 5. Aug. Der Mörder des Kindes Emma Spiegel in Lindau, der Gärtner Kabi, ist in Graz verhaftet worden und hat H. "Frank. Zig." die Tat bereits eingestanden.

Potsdam, 6. August. Der Kaiser ist gestern abend 11 Uhr von Wilhelmsruh nach Wanksee abgereist. 20 Minuten vorher hatte die Kaiserin die Reise nach Rassel angetreten.

Berlin, 6. August. Die Tante des Sohnes des Kronprinzen ist für den 27. August in Aussicht genommen.

Berlin, 6. August. Auf dem Tegeler See kenterte ein Segelboot, in dem sich 2 Damen und 3 Herren befanden. 4 Personen wurden durch einen vorüberfahrenden Dampfer gerettet. Der Kaufmann Schüler aus Reinickendorf, der kurz vor dem Unfall in die Kajüte gegangen war, ist ertrunken.

Paris, 5. August. Gestein vormittag wurde auf seinem Bureau der Generalkonferenz Kravenbühl der Firma Roggi in Remptthal erschossen. Der Mörder wurde sofort festgenommen. Es ist ein früherer Angestellter, der, weil Irrsinnig, hatte entlassen werden müssen.

Wien, 5. August. In Zara hat der 30jährige Statthalterprokurator Graf Melchior Gasse wegen finanzieller Schwierigkeiten Selbstmord begangen.

Paris, 4. Aug. Dem "Cclair" zufolge hat Kriegsminister Etienne einen vertraulichen Erlaß an die Armeeoberbefehlshaber gerichtet, um deren Aufmerksamkeit auf die Gefahr zu lenken, die der Disziplin von gewissen Unteroffizieren drohe, die unmittelbar nach Beendigung des letzten Schuljahres in der militärischen Erziehungsanstalt Saint-Maixent antimilitaristische Aeußerungen getan und erklärt, daß sie nur deshalb im Heere verblieben, weil ihnen dadurch Gelegenheit zu kräftiger Propaganda geboten sei.

Paris, 6. Aug. Einem Blatte zufolge sei der türkische Hofkammer-Minister Pascha von seiner Regierung angewiesen worden, auf Grund der ihm gelangten Akten über die Frage der französischen Interessensphäre im Hinterlande von Tripolis mit dem französischen Minister des Aeußeren Verhandlungen zu verlangen. Die Meldung, daß die im Vorjahre in Dienst aufgekannte französische Kohle neuerdings durch den Halbmond ersetzt worden sei, bedarf noch der Aufklärung.

Rom, 5. August. Für den zurückgetretenen Unterrichtsminister Fusinato wurde Raso zum Minister ernannt.

Tokio, 5. August. In der hiesigen Kriegsakademie fand eine eindrucksvolle Gedächtnisfeier für den kürzlich in Großlichterfelle verstorbenen Generalfeldmarschall, den Organisator der japanischen Armee, statt.

Eine Schiffskatastrophe an der spanischen Küste.

Madrid, 5. Aug. Das Madrider Blatt "Abc" veröffentlicht folgende Depesche aus Cartagena: Der italienische, von Genoa über Barcelona kommende, nach Buenos Ayres bestimmte Dampfer "Siria" mit 370 Auswanderern und 118 Mann Besatzung an Bord schickerte bei der Anfel Hormigas in der Nähe von San Blas und sank binnen. Die Mehrzahl der Auswanderer sind Italiener und die anderen Spanier. Die Zahl der Ertrunkenen wird auf 200 geschätzt. Die Geretteten befinden sich auf Gay Palos in kritischer Lage. Es fehlt ihnen an Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Mehrere Fischer sind bei den Rettungsversuchen umgekommen.

Cartagena, 5. Aug. (Agence Havas.) Die Strandung des italienischen Dampfers "Siria" erfolgte gestern abend um 5 Uhr. Das Schiff sank mit dem Hintersteile sofort. Man schätzte die Zahl der Ertrunkenen auf 300. Die

Abgelebten an Bord befindlichen Personen retteten sich in Booten und mittelst Seilen, die ihnen von Land aus zugeworfen wurden. Unter den Ertrunkenen befindet sich auch der brasilianische Erbschaft. Mehrere Verlebten sind bereits geborgen. Eine Frau, deren zwei Kinder ertrunken, wurde gerettet. Die Verlebten haben sich nach Gay Palos begeben, um den Schiffbrüchigen Hilfe und Lebensmittel zu bringen. An Bord des Dampfers, der Hilfe leistete, wurden 80 Verlebte aufgenommen. Die Schuld an dem Unglück wird dem Kapitän beigemessen, der Selbstmord begangen hat.

Madrid, 6. Aug. Verschiedenen Blättern zufolge eilten unmittelbar nach dem Schiffungung alle in der Nähe der "Siria" befindlichen Fahrzeuge zu Hilfe. Der Kapitän des "Joven", Miguel, legte bei der "Siria" an und sprach mit dem Revolver in der Hand die Matrosen zur Hilfeleistung. Dadurch konnten 300 (?) Passagiere gerettet werden. Ein anderer spanischer Dampfer rettete 200 (?) Personen. Rausch wird bekannt gegeben, daß die Mehrzahl der geretteten Personen Ausländer seien. Der Kapitän von Tara (?) Brasilien) konnte gerettet werden, während der Kapitän von Sao Paulo ertrank. Vermißt werden 885 Personen. In den Rettungsarbeiten beteiligten sich dem "Gerald" zufolge auch ein französischer und ein deutscher Dampfer, die mit den Geretteten an Bord die Fahrt fortsetzten.

Die Widersprüche in den obigen Meldungen werden wohl baldigt aufgeklärt werden.

Aus Rußland.

Petersburg, 4. August. (Petersb. Tel.-Ag.) Unter den Segern der hiesigen Zeitungen ist der Zustand aufgebrochen.

Petersburg, 4. August. Wie die Petersb. Tel.-Ag. meldet, sind die Gerüchte von einer Meuterei im Artillerielager von Nembertow bei Worschan gänzlich unbegründet.

Petersburg, 4. August. Zum Oberprokurator des heiligen Synods wurde D. B. Samarin ernannt.

Petersburg, 4. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) Unter dem Vorzug des Ministers des Aeußeren haben heute die Verhandlungen zum Abschluß eines neuen russisch-japanischen Handels- und Schiffsvertrages begonnen.

Petersburg, 4. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) 66156 Fabrikarbeiter haben heute den Ausstand erklärt.

Petersburg, 5. Aug. Die Petersb. Tel.-Ag. meldet aus Reval unterm 5. Aug.: Als ein Teil der Mannschaft des Panzerkreuzers "Pamjat Kosowa" in der Nacht zum 2. August meuterte, befand sich das Schiff in der Popenwie-ucht, 40 Meilen östlich von Reval. Bei ihm waren die kleinen Kreuzer "Kozel" und "Wojewoda", das Schulschiff "Wojin", der Torpedobootsgeleiter "Wospjtschny" und die Torpedoboots Nr. 106 und 107. Als die Meuterei sich des Panzerkreuzers "Pamjat Kosowa" bemächtigt und den Weg nach Reval eingeschlagen hatten, gaben sie den anderen Schiffen das Signal, ihnen zu folgen. Als die Offiziere sowie diejenigen Mannschaften, die ihrem Eide treu blieben, sich weigerten, dem Befehle nachzukommen, gingen die Meuterer an, aus den Geschützen zu feuern, hatten jedoch keinen Erfolg. Alle Schiffe blieben unerschüttert. Der kleine Kreuzer "Werk", den die Mannschaft auf Strand hatte laufen lassen, kam ohne fremde Hilfe wieder frei und befindet sich gegenwärtig in der Koronabucht. Das Torpedoboot Nr. 106 verschwand zwischen dem freien Inseln. Auf dem "Wospjtschny", dessen Ringkranz man geöffnet hatte, wurden dieselben von den Maschinen wieder geschlossen, jedoch das Schiff über Wasser blieb. Sobald der "Pamjat Kosowa" sich vom Schauplatz entfernt hatte, setzte die an Land geflohene Besatzung der übrigen Schiffe an Bord zurück und brachte die Schiffe nach Reval. Diese wurden von einer Kommission der Marinebehörde untersucht und für vollkommen unerschüttert befunden.

Petersburg, 5. Aug. Die Petersb. Tel.-Ag. meldet aus Helsingfors unterm 5. Aug.: Die Nachricht von der Verhaftung Rods, des Anführers der roten Garde, bestätigt sich nicht. Es sind nur seine Papiere beschlagnahmt worden. Die rote Garde wird jetzt von dem Anarchisten Luvo geführt. Es heißt, sie halte sich jetzt in der Umgegend von Helsingfors auf. Der Senat hat die sofortige Auflösung der Organisation der roten Garde angeordnet. Die gerichtliche Untersuchung der Vorgänge in Swidborg hat ergeben, daß die Initiative zu dem Aufstand von russischen Revolutionären ausgegangen ist und daß sich dann die rote Garde an der Organisation beteiligt hat.

Petersburg, 5. Aug. (9 1/2 Uhr abends.) Soweit bis jetzt bekannt ist, ist der heutige Tage ruhig verlaufen. Nur am Nachmittag gab der Marsch der 18. Blottenequippage nach dem Canal, von wo aus sie nach Kronstadt eingeschifft wurde, Anlaß zu einem lärmenden Volksaufstand. Die Matrosen, die größtenteils betrunken waren, wurden von der Menge mit lauten Kundgebungen begrüßt. Kavallerie hielt die Ordnung aufrecht. Die Leitungsbahn, daß vorgestern 8 Schupente von ausländischen Arbeitern erschlagen wurden, bewahrheitete sich. Der Generalstabschef kann als mißglückt angesehen werden. Einige Strophenbahnlinien nehmen den Dienst wieder auf. Der Dienst der Eisenbahn ist normal.

Petersburg, 5. Aug. In Koltawa fand nach Beendigung einer Prozession eine Frau 6 Bomben, sowie eine Söllenzmaschine in einem Graben verstreut. Auch bei einem Juden wurden Bomben gefunden, weshalb das Volk gegen die Juden erbittert ist.

Woslan, 5. Aug. In Kronstadt sind 300 Rädelstähler des letzten Aufstandes vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und bereits hingerichtet worden. Unter ihnen befanden sich viele Zivilpersonen, aus dem ehemaligen Damantilligeh Mischaligenko. — Trotz der Niederwerfung der Revolten in Swidborg und Kronstadt herrscht im Generalstab der Marine noch große Besorgnis, daß die Ereignisse in Sewastopol sich wiederholen möchten, wo es unter der Besatzung gähet.

Woslan, 4. August. (Petersb. Tel.-Ag.) Bei seiner Rückkehr aus Petersburg erklärte Gutschkow, die Unterhandlungen Stolypin mit Nichtbureaucraten über ihren Eintritt in das Ministerium seien zeitweilig abgebrochen worden, da Meinungsverschiedenheiten entstanden seien bei der Ausarbeitung der Detailmaßregeln, die das Kabinett verwickeln sollte. Die Nichtbureaucraten drängten auf augenblickliche Reformen, um der Öffentlichkeit die liberale Stimmung des Kabinetts zu beweisen. Stolypin billigte diese Meinung vollkommen, verlangte aber Zeit für die Durchführung der Reformen. — Auf einem Bahnhof der Linie Kasan-Woslan wurde von zwei Unbekannten eine Bombe gemorfen. Durch die Explosion wurden die Täter getötet und ein Schaffner verwundet; einige Gebäude wurden beschädigt.

Riew, 5. Aug. Petersb. Tel.-Ag. Die Polizei entdeckte gestern in der Wohnung des früheren Unterleutnants Konobalow sieben Bomben, die mit Sprengstoffen gefüllt waren,

sowie mit Bemerkungen versehene Pläne von Petersburg und Riew. Konobalow und eine Frau namens Sabunowa, die sich bei ihm aufhielt, wurden verhaftet. Konobalow war früher Offizier in der 42. Schützenkompanie und wurde, als bekannt wurde, daß er unter den Soldaten revolutionäre Propaganda betrieb, aus der Armee entlassen und in Haft genommen, aber nach einigen Monaten wieder auf freien Fuß gesetzt.

Bromberg, 5. Aug. (Amtliche Meldung.) Wegen verweigerter Frachtenübernahme durch die Reichsbahnen sind Güterwagenladungen mit Ausnahme von Ladungen in Privatwaggons für die Reichsbahnstation Sosnowice Ort und Uebergang bis auf weiteres nicht anzunehmen. Im Rollen befindliche Ladungen sind anzuhalten und den Versendern zur Verfügung zu stellen.

Volkswirtschaft.

Frachtkundenstempel. Auf Grund mehrfacher Beschwerden über die Handhabung des neuen Frachtkundenstempels, namentlich darüber, daß auch bei der kleinsten Ueberschreitung der Ladegewichte eine 1/10fache Erhöhung der Stempelsteuer beginne, hat die Handelskammer des Mannheimer Mitglieds der Gr. Generaldirektion um Aufhebung der Grundzüge, nach denen der Frachtkundenstempel erhoben wird, ersucht. Nach Mitteilung des Mannheimer Mitglieds der Gr. Generaldirektion hat diese folgende Erläuterungen zum Gesetz über den Frachtkundenstempel bekannt gegeben: 1. Unter Ladegewicht ist nicht das Gewicht des verladenen Gutes, sondern das am Wagen als solches angelegte Ladegewicht zu verstehen, (§ 58 Biff. 6 der Eisenbahn-Verkehrsordnung.) 2. Der Wagen darf bis zur Grenze der Tragfähigkeit beladen werden, ohne daß hierdurch der Charakter desselben in Bezug auf das stempelrechtliche Ladegewicht geändert wird. Wenn also der Frachtkundenstempel einen Wagen von 10 Tonnen Ladegewicht bestellt und auch zugelassen erhält und das Gewicht der Sendung bis zu 10 500 Kilogramm (Grenze der Tragfähigkeit) beträgt, so ist die Steuer für das Ladegewicht des Wagens (10 Tonnen) zu erheben. Wird aber ein Wagen von 10 Tonnen Ladegewicht bestellt, jedoch ein solcher von 12 5 Tonnen zur Verfügung gestellt, und mit 10 050 Kilogramm oder 10 500 oder 10 700 Kilogramm beladen, so ist nach dem Wortlaut der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz der höhere Stempel, im vorliegenden Falle für 10 bis 15 Tonnen mit 30 oder 75 Pfg. zu berechnen. 3. Bei Verwendung von Eigenwagen (Privatwaggons) ist — ohne Rücksicht auf das verladene Gewicht der Waren — das Ladegewicht des Wagens maßgebend. 4. Der Versender kann nur Wagen bestellen, die im Bereiche der betreffenden Bahn für den allgemeinen Verkehr vorhanden sind. Hiernach sind die Bestimmungen auf Wagen von 5 Tonnen Ladegewicht seitens der bahnseitigen Güterabfertigungen zurückzuführen, da die bahnseitige Eisenbahnverwaltung keine Wagen von diesem Ladegewicht besitzt, der Stempel ist mindestens für ein Ladegewicht von 10 Tonnen zu berechnen. Da Beschwerden über einzelne Bestimmungen namentlich zu 2b erhoben worden sind, ersucht die Handelskammer Instanzstellen, Fälle, in denen die Bestimmungen zu Beschwerden Anlaß geben, ihr baldmöglichst mitzuteilen.

Wasserstandsberichte im Monat Juli-August.

Table with columns: Station, Datum, 1., 2., 3., 4., 5., 6., and Remarks. It lists water levels for various stations like Trossingen, Rastatt, and others.

Verantwortlich:

für Politik, Kunst, Belletristik und Verzeichnisse: Fritz Kayser; für Lokale, Provinzial- und Gerichtszeitung: J. B. A. Apfel; für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Richter. Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. G. m. b. H.: J. B. Julius Weber.

Das Fortschreiten der Magen-Darmerkrankheit der Säuglinge wird am besten durch Ernährung der Kinder mit Aufesels Kindermehl, in Wasser gelocht, ohne Zusatz von Milch, verhindert. Aufesels Kindermehl bietet den Darmkrankheitsregenern einen schlechten Nährboden vor, bringt dadurch die Gärungsorgänge im Darm zum Stillstande und bestränkt somit die Krankheit. Außerdem ist Aufesels Kindermehl oder auch ein ausgezeichnetes, leichtverdauliches Nährmittel, welches vermöge seines reichen Gehaltes an Nährstoffen sehr gut zur ausschließlichen Ernährung der Säuglinge dienen kann. Erkrankte Kinder erhalten daher im Aufesels-Mehl, selbst beim Fortlassen der Milch, eine vollkommen genügende Nahrung. Für an Magen-Darmerkrankungen leidende Kinder löst man 1 Eßlöffel Aufesels-Mehl mit 1 Liter Wasser 25 Minuten und gibt ihnen davon alle 2 Stunden soviel sie trinken wollen. 4496

Wie wäre es mittags mit Mondamin-Fruchtflammeris? Als Nachspeise erfrischend und köstlich im Geschmack. — Natürlich nur Mondamin verwenden. 68188

ADLER Schreibmaschine. Hässig im Preis. — Erstklassig in jeder Beziehung. Annähernd 20 000 im Gebrauch. Referenzen, Kataloge und Vorführung auf Wunsch kostenlos durch 4. Generalvertreter: Hans Schmitt, C. 4. 1. Telefon 397.

KÄNDER Küchen-Tage

G. m. b. H. T 1, 1 65 758
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz.

Die Küchen-Tage bieten aussergewöhnliche Vorteile für den Küchen-Bedarf, nebenstehend einige Beispiele

Porzellan-Zucker-schalen zum Aussehen Stück 2 Pfg.	Grosse Porzellan-Kaffee-Kannen z. Aussehen Stück 38 Pfg.	ca. 200 geätzte Wein-Becher 1/4 Ltr. geätzt Stück 12 Pfg.	Wein-gläser mit Fass 1/4 Ltr. geätzt Stück 12 Pfg.	Grosse Unter-Tassen zum Aussehen Stück 3 Pfg.	Grosse Email-Milch-Töpfe Stück 48 Pfg.
Porzellan-Rahm-giesser zum Aussehen Stück 3 Pfg.	Grosse Porzellan-Suppen-Schüsseln zum Aussehen Stück 48 Pfg.	ca. 400 geschliff. Wein-Kelche Stück 15 Pfg.	Wein-flaschen gelb geätzt 1/4 Ltr. 30 Pfg. 1/2 Ltr. Stück	Grosse ovale Fleisch-platten z. Aussehen Stück 25 Pfg.	Email-Essen-träger Stück 29 Pfg.
Porzellan-Speise- und Desertteller zum Aussehen Stück 10 Pfg.	Porzellan-Feston-Salatiéren Stück 35, 25, 18 Pfg.	Ovale Kinder-flaschen Stück 2 Pfg.	Eine Partie Sekt-keleche Stück 18 Pfg.	Eine Partie einzelne Mehl-Fässer blau Zwiebelmuster Stück 48 Pfg.	Grosse Email-Wasch-schüsseln Stück 38 Pfg.
geripp. Porzellan-Teller tief und flach kein Aussehen Stück 12 Pfg.	Porzellan-Platten oval Stück 35, 25, 15 Pfg.	Steintöpfe 1/4 Wurf Stück 38 Pfg.		Eine Partie Stamm-Krüge m. Zinndeck. Stück 68 Pfg.	Grosse Email-Wasser-Kessel Stück 65 Pfg.
Gottalin 12 Pfg.	Enameline 8 Pfg.	Prima Salolax-Terpentin-Seifenpulver Paket 10 Pfg.	Amor 20 Pfg.	Putzilin 8 Pfg.	Prima Kernseife 45 Pfg.
Siamosen-Hauschürzen echtfarbig, kräft. Qualität Stück 45 Pfg.	Siamosen-Trägerschürzen mit farbigem Besatz Stück 78 Pfg.	Siamosen-Hauschürzen vorzügliche Qualität, ca. 120 cm breit mit Volant, Besatz u. Tasche Stück 98 Pfg.	Schwarze Panama-Reformschürzen vorzügliche Qualität, mit Besatz und Tasche Stück 225 Pfg.		

Jünger Mann
1. u. 2. oder 3. militärisch, 1. Zeit
z. Militär in Mannheim u. m. d. h.
Dortort sofort gel. Oberbergt.
Kant. u. ein. Buch. u. St. d. g.
z. Kant. u. W. 200 auf Wand-
post. Offert. mit Geb. Nr. 39084
unter N. K. 3903 an Rudolf
Wiese, München. 3903

Jüngerer tüchtiger Bautechniker
zum Erstellen von Neubauten
und zur Hausverwaltung ge-
sucht. Offert. mit Nr. 39084
an die Expedition d. Bl.

Teilhhaber
zu einem äußerst intres-
santen Geschäft suche tätigen
oder stillen

1 ält. Dreher
sowie 2 tüchtige
ält. Schlosser
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Zellstoffabrik Waldhof.
Ein zuverlässiger
Fenerschmied
der im Aufschlag bewandert
ist, gegen hohen Lohn sofort ge-
sucht.
G. S. 17b.

Jünger Mann
Stenographie (Gabel-
berger) und Schreibma-
chine (Hoff) kundig, per
sofort oder 1. September
gesucht.

Offerten unter No.
39012 an die Expedition
d. Bl. 39012

Gesucht
eine Persönlichkeit, die in
ihrer freien Zeit, englische
und französische Corresp.
als Nebenb. erl. kann. Es
mü. sich nur solche melden,
die beide Sprachen durchaus
perf. beherrschen. 39063

Angebote erbitten an die
Exped. dieses Blattes.

3. Bert. unj. bräunl. Glatte,
a. Birtie. Brgl. 19.
210 W. mon. u. m. d. h.
G. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Schlösser,
für Sadenfronten und sonstige
umfichmsiedarbeiten finden
dauernde und angenehme
Beschäftigung bei
K. Reuther, Söhne
Saarbrücken.

Packer
der im Verpacken v. Maschinen
gut bewandert ist, zum so-
fortigen Eintritt gesucht.
Draiswerke
G. m. b. H. 39089
Mannheim, Waldhof.

Tüchtige routinierte Verkäuferin
für die Abteilung
Kleiderstoffe
und
Damen-Konfektion
per 15. Sept. gesucht.
Offerten sind Bild,
Zeugnisse und Ge-
haltsansprüche beizufügen.
39008
M. Schneider
Heilbronn a. N.

Monteure
für Gasleitungen (Rechtlich)
zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Offerten mit Zeugnis-
abschriften unter Angabe der
dieserigen Tätigkeit unter
No. 39059 an die Exped.

Jüngerer Hausburgen
sofort gesucht.
Wald. Eigen, u. l. 6.

Burgen
solcher, junger kräftiger
sofort gesucht.
M. F. 10. 3. Stod.
Kräftiges Mädchen 19jähriger
sucht zu erlangen. 39011
H. 4, 23, 3. Stod. recht.

Laufjungen
einwöchigen. Jüngling im Alter
von 16-18 Jahren gesucht, der
in Begleitung ihres Vaters
begn. Vormundes bei uns vorzu-
stellen.
39007

**Rhein. Siemens-Schuckert-
werke, G. m. b. H.,
Friedrichshof Nr. 9.**

Schuhbranche.
Tüchtige, branchefundige
Verkäuferin
per sofort gesucht. Angenehme
dauernde Stellung bei hohem
Gehalt. Französisch erwünscht.
Offert. an Weiler's Schuh-
warenhandl., Weg. 39031

Der sofort eintret. später für
Hafelbüreau in Rheinm., ein
jüngerer Fräulein
für Computararbeiten (Behand-
lung der Schreibmaschine) gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüche
unter Nr. 39090 an die Expedi-
tion d. Bl. Blatt.

Gesucht
für Mannheimer Bureau eine
Dame.
Befähigt Stenographie, Maschi-
nen schreiben, gute Kenntnisse im
Englischen. Offert. unter Nr.
39094 an die Exped. d. Bl.

Eine tüchtige Näherin
per sofort gesucht.
W. Landes Söhne,
G. S. 3.

Modistin
Tüchtige Arbeiterin per so-
fort gesucht.
W. F. 10. 3. Stod.

Tüchtige Arbeiterin
per sofort gesucht.
M. F. 10. 3. Stod.

Fräulein
wird in der einfachen Buch-
führung durchaus bewandert
im Rechnen. Offerten unter Nr.
39095 an die Exped. d. Bl. Blatt.

**Per 1. Sept. ac. eine
perf. Verkäuferin**
für Wausen u. Costum-
erde gesucht, die auch im
Abstecken bewandert ist.
Giolina & Kübler
B 1, 1 39095

**Tüchtige, selbständige
Damen Schneider, perfekte
Tailen- u. Modarbeiterinnen**
bei hohem Lohn und dauernder
Beschäftigung gesucht.
L. Mayer,
Friedrichshof, Schickberg.

Perfekte Einlegerin
sofort gesucht.
Waldhof Nr. 4, 17.

Kindermädchen
wird unter 16 Jahren gesucht.
39097
Gedeltstraße 3 IV.

Personal jeder Art
für Hotel, Restaurant und Ver-
pate. für hier und auswärts.
Sucht und empfiehlt.
Bureau Gipper, T 1, 15.
Telephon 3247

Gleiches ordentl. Mädchen
das Liebe zu Kindern hat, so-
fort gesucht.
39097
Gedeltstraße 4, 4. St.

Mädchen
für die Küche bis 1. Sep-
tember gesucht.
Näheres in der Expedition.
Solides, fleißiges Mädchen
für Hof. u. 7, 9, 3. Stod. 3703

Fräulein
wird in der einfachen Buch-
führung durchaus bewandert
im Rechnen. Offerten unter Nr.
39095 an die Exped. d. Bl. Blatt.

Lehrlingsgesuche.
Jüngerer Techniker-Verfä-
higer-Beamt. in ausgebildeter
u. eifriger, wünscht per 1. Okt.
andernorts Engagement, am
liebsten auf General-Agentur,
OH. mit Nr. 39021 an die Exped.

Lehrling
aus ordentlichem Hause gesucht.
B. Braunsdorfer,
Waldhof, Wald- u.
Hammelschulhaus, G. S. 21.

Lehrling
möglichst mit der Veranlagung
zum Einzeichnen, von hiesiger
Gebäudeverwaltung gesucht.
Offert. unter L. O. Nr. 39084
an die Expedition d. Blattes.

Stellen suchen.
Ein verheirat. bejahrter Mann,
welcher 24 Jahre in einem groß.
Gedächtnis tätig war, insbeson-
dere mit großem Gehaltsan-
sprüche zu tun hatte, sucht
wegen Aufgabe des Gehalts,
anderweitige dauernde Be-
schäftigung. In Absprache
mit den Herren, Off. Offert.
mit No. 39089 an die Exped.

Lehrstelle
in einem Engros-Geschäft.
Offert. unter H. A. 3907
an die Expedition d. Bl.

Gaushälterin
welcher man nicht ohne alle
weitere Angabe zu
suchen ist. H. A. 3908,
H. A. 3908.

Arbeiterin
eine Person sucht langjäh-
rige Beschäftigung in
Bücher, Buchb. u. Buchh. Stab.
bei Frau Nr. 5 G. 3903

Mietgesuche.
Junges Ehepaar sucht drei
Zimmer u. Küche per 1. September
Dernbach, Mün. Unterliebe aus-
geschlossen. Offerten unter 3945
an die Exped. d. Bl.

Bester Herr sucht per 15. Aug.
möbl. Zimmer
in der Nähe v. Hofgarten. Offert.
schicken an J. Baader, Ludwigs-
platz u. Nr. 21, St. 21.

3-Zimmerwohnung
mit
Balkon u. Garten zu mieten gesucht.
Angebot in Preisangelegenheit
Nr. 3904 an die Exped. d. Bl.

Wohnung
von 3 Zimmern in
guter Lage zu mieten.
Offert. unter Nr. 3901
an die Expedition d. Blattes.

**Ein oder zwei gut
möbl. Zimmer**
mit freier Aussicht, in der Nähe
der Hofstraße per sofort zu
mieten. Offert. unter Nr. 3901
Näheres beim Vortier, Hotel
National.

Wohnung
m. 3-4 Zimmern, darunter
1 Zimmer mit ca. 8 m Länge
u. 6 m Breite in zentraler
Lage zu Unterrichts-zwecken
p. sof. gesucht. Offerten m.
Preisangabe unter H. J. 3902
an Rudolf Mosse, München.

Magazine.
In einem Hause in einer der
Stadt-größten Straßen mit
Balkon, auch tags zu verm.
Es das ganz Ansehen zu verm.
39079
Näheres S. 4, 37.

Wohnung
A 2, 4. Laden oder Büro
mit 2 Zimmern, Küche,
Speiskammer, Bad, Keller, sofort
zu vermieten. 3767

Laden
am 1. Januar 1907 ist ein
Laden
inmitten der Stadt an einer
Hauptstraße gelegen, für jedes
Geschäft geeignet, preiswert zu
vermieten. Näheres b. Haus-
meister des Hofgassens, 39042

L 4, 6
2 Zimmer mit Küche u. Zubehör
per 1. Sept. zu verm. 3756
H. A. Dammann, Wald, L. 4, 6.

Friedrichsplatz 12
Wohnungshalber ist der 1.
oder 3. Stock, je 3 Zimmer
und Küche zu vermieten. Näheres
sofort oder später zu verm.
39081
H. A. 3. Stod.

Wohnung
m. 3-4 Zimmern, darunter
1 Zimmer mit ca. 8 m Länge
u. 6 m Breite in zentraler
Lage zu Unterrichts-zwecken
p. sof. gesucht. Offerten m.
Preisangabe unter H. J. 3902
an Rudolf Mosse, München.

Wohnung
m. 3-4 Zimmern, darunter
1 Zimmer mit ca. 8 m Länge
u. 6 m Breite in zentraler
Lage zu Unterrichts-zwecken
p. sof. gesucht. Offerten m.
Preisangabe unter H. J. 3902
an Rudolf Mosse, München.

Wohnung
m. 3-4 Zimmern, darunter
1 Zimmer mit ca. 8 m Länge
u. 6 m Breite in zentraler
Lage zu Unterrichts-zwecken
p. sof. gesucht. Offerten m.
Preisangabe unter H. J. 3902
an Rudolf Mosse, München.

Wohnung
m. 3-4 Zimmern, darunter
1 Zimmer mit ca. 8 m Länge
u. 6 m Breite in zentraler
Lage zu Unterrichts-zwecken
p. sof. gesucht. Offerten m.
Preisangabe unter H. J. 3902
an Rudolf Mosse, München.

Wohnung
m. 3-4 Zimmern, darunter
1 Zimmer mit ca. 8 m Länge
u. 6 m Breite in zentraler
Lage zu Unterrichts-zwecken
p. sof. gesucht. Offerten m.
Preisangabe unter H. J. 3902
an Rudolf Mosse, München.

